



**PROAME - Programm zur Unterstützung
von Jungen und Mädchen**
São Leopoldo/Rio Grande do Sul – Brasilien

Ellen Dobberahn
Schlüpker Weg 22
29320 Hermannsburg

Spendenkonto
Kgm. Norf-Nievenheim-PROAME
KD Bank Dortmund
BLZ: 350 601 90
BLZ: 350 601 90
Kontonr.: 1088646068

Tel.: 05052/94501
Fax: 05052/975107

e-mail: ellendobberahn@gmx.net
homepage: www.norf-nievenheim.de/proame

Jahresbericht März 2013

Liebe Freundinnen und Freunde von PROAME!

Dieses Jahr feiert PROAME 25 Jahre Einsatz für die Rechte von Kindern und Jugendlichen! Das Engagement geht unvermindert weiter! Aus persönlichen Gründen konnte ich zwei Jahre lang über die Arbeit von PROAME nicht berichten. Das möchte ich nun nachholen!

Die Leiterin von PROAME, Odete Zanches, möchte sich vor allem bei den treuen Unterstützern bedanken. Zu denen gehören: PETROBRAS, Kindernothilfe, die Stadt São Leopoldo (S.L.), unser Freundeskreis u.a..

Wie auch in der Vergangenheit arbeitet PROAME aktiv vor Ort, wird aber auch häufig in beratender Funktion von Einrichtungen in ganz Brasilien eingeladen. Beginnen wollen wir mit der aktiven Arbeit vor Ort. Mit der Unterstützung von PETROBRAS rief PROAME eine weitere Menschenrechtskampagne „Comunidade ativa“ für Kinder und Jugendliche ins Leben. In einer vorangegangenen Studie aus dem Jahr 2010 über Gewalt an Kindern in S.L. untersuchte PROAME 1318 dokumentierte Fälle. 80% der Fälle fanden in der Familie oder der Nachbarschaft statt. Nur 23% wurden in der Schule

aufgedeckt. Deshalb fand die Kampagne zum einen in Stadtteilen statt, in denen Kinder z.T. nicht zur Schule gehen und zum Unterhalt der Familie beitragen müssen; zum anderen in Schulen, um dort das Bewusstsein zu schärfen.

Durch Spiele, Basteln, Musik und Plakatherstellung wurden Inhalte des Kinder- und Jugendgesetzbuches nahegebracht, Stellen benannt, die in Notsituationen helfen, Verhaltensänderungen und Umgang mit dem Thema in der Familie erarbeitet.

(Bei *youtube* können Interessierte mit Eingabe von `SIGA BEM CRIANÇA` Videos der Kampagne in São Leopoldo ansehen.)

Am 13. Juni 2011 besuchte die Ministerin für Menschenrechte, Maria do Rosário, PROAME. Dieser Besuch ist ein Zeichen dafür, dass die Arbeit von PROAME auch in der Hauptstadt Brasília sichtbar ist und gewürdigt wird.



2011 wurden auch zwei der Gebäude renoviert. Der Umbau vom Sitz von PROAME in der Stadtmitte begann im April, im Juli der des Gebäudes in Feitoria, das vor 20 Jahren in Eigenarbeit entstand. Beide Neueröffnungen fanden im November 2011 statt. Bürgermeister Ary Vanazzi sagte: „Ich bin hier her gekommen, um meine Verbundenheit mit PROAME auszudrücken. Diese Einrichtung half, viele Jugendliche aus São Leopoldo zu retten. Dafür bin ich sehr dankbar.“



Die Arbeit mit Straßenkindern im Zentrum von S.L. wurde fortgesetzt, wobei sich die Anzahl der dort lebenden oder sich aufhaltenden Kinder und Jugendlichen deutlich verringerte. Darum intensivierte PROAME die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Nordosten von S.L.,

wo die Probleme deutlich zunahmen. Dort führt die neue S-Bahn-Trasse her,



die Porto Alegre mit den nördlich liegenden Städten verbindet. Teile von Favelas wurden abgerissen. Viele Familien verloren ihr "illegales" Zuhause. Gewalt und sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen ist überall gegenwärtig. Kinder arbeiten für den Unterhalt der Familie.

Damit PROAME nachhaltig arbeitet, müssen ALLE in die Arbeit mit einbezogen werden, auch die Eltern und die Nachbarschaft.



So werden die Eltern mobilisiert, aktiv an der Lösung der Probleme teilzunehmen. In Seminaren wird sexueller Missbrauch, Gewalt und Kinderarbeit thematisiert und Paragraphen aus dem Kinder- und Jugendgesetzbuch bearbeitet.

PROAME versucht, bereits bestehende Einrichtungen (Schule, Nichtregierungsorganisationen (NRO), Öffentlicher Dienst) in die Arbeit mit einzubinden. So fand dort an der



größten städtischen Schule PADRE ORESTES eine Kampagne zur Stärkung der Rechte von Kindern und Jugendlichen statt, an der Schüler, Lehrerkollegium wie auch Schulleitung, teilnahmen. Lehrer und Schulleitung wurden zum Thema „Sexuelle

Ausbeutung“ besonders geschult: Stellenwert in der Gesellschaft, Ursachen, Konsequenzen, Prävention, Früherkennung, Bewegungsfluss der sexuellen Ausbeutung in der städtischen Szene, Liste von Hilfseinrichtungen in der Nähe. Alle Fortbildungen wurden von Psychologen, Sozialarbeitern, Juristen geleitet. Außerdem wurden Richter, Vertreter vom Jugendamt und von Sozialen Diensten eingeladen, um mit Schulleitung und Lehrern Ideen auszutauschen.



Mit den Schülerinnen und Schülern wurde in Workshops gearbeitet. So entstanden Filme, Fotos, Plakate, Folder zum Aufklären und zur Sensibilisierung.

Eltern wurden ins Rathaus eingeladen, um im größeren Rahmen sich mit öffentlichen Einrichtungen und

Menschenrechtsorganisationen über die Wahrnehmung von Gewalt und sexueller Ausbeutung auszutauschen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt von PROAME war und ist die Beratung von anderen Institutionen und Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Nur wenn das Thema Gewalt und sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen im Bewusstsein aller angekommen ist, ist eine Veränderung im Denken und Handeln einer Gesellschaft möglich, was ja auch die Aufarbeitung von Gewalt und sexuellem Missbrauch in Deutschland wieder gezeigt hat.

PROAME bringt darum sein in 25 Jahren angesammeltes Wissen aktiv in den Prozess des gesellschaftlichen Umdenkens ein. Hier einige Einladungen aus 2012:

- Teilnahme an einer vergleichenden Studie, die das Ziel hat, die Interventionspolitik der NROs und die Art der Umsetzung zu analysieren. Die Ergebnisse der Studie sollen als Evaluationsinstrument in die Arbeit von PROAME einfließen.
- Teilnahme am „1.Workshop zur Überwachung der Menschenrechte von Kindern und Jugendlichen in Paraná“. PROAME soll seine Erfahrungen bei der Verteidigung der Menschenrechte einbringen, speziell die Erfahrung bei Erhebungen von Daten und deren Auswertung.
- Teilnahme an der Publikation von „Quellen über die Kindheit“, Auswertung von statistischen Quellen, die sich auf die Kindheit in Brasilien, speziell im Süden des Landes beziehen.
- Städtisches Treffen zur Aufarbeitung von häuslicher Gewalt und sexueller Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen. PROAME organisierte und koordinierte das Treffen. Kinder und Jugendliche aus den neuen Arbeitsgebieten im Nordosten und aus Feitoria nahmen aktiv am Treffen teil.
- Teilnahme an zahlreiche Treffen auf bundesstaatlicher und nationaler Ebene zum Thema Menschenrechte, Gewalt, sexueller Missbrauch.



PROAME hat eine weitere Prämie erhalten!

Der 18. Mai ist der „Nationale Tag des Kampfes gegen sexuellen Missbrauch und sexuelle Ausbeutung“.

An diesem Tag wurde PROAME in der Abgeordnetenkammer in der Hauptstadt Brasília der „Nationale Neide Castanha Preis



Prêmio
Neide
Castanha

2012“ überreicht. Dieser Preis ist Personen und

Einrichtungen gewidmet, die sich für Kinderrechte einsetzen, speziell gegen sexuelle Gewalt.

Neide Castanha setzte sich ihr Leben lang für die

Rechte von Kindern und Jugendlichen ein, bekämpfte vor allem den sexuellen



Missbrauch. Im Januar 2010 starb sie an Krebs.

Brasilien gehört zu den aufsteigenden Industrienationen.

Der Großteil der Bevölkerung lebt aber immer noch in

Armut, kennt nicht seine Rechte und hat eine

unzureichende Schulbildung.

Unterstützen Sie weiter die Arbeit von PROAME!